



# **Schulinterner Lehrplan**

## **Sozialwissenschaften**

### **Sekundarstufe II**

## Schulinterner Lehrplan Sozialwissenschaften für die Einführungsphase

In der Einführungsphase sollen alle drei Teilgebiete (Politik, Wirtschaft, Gesellschaft) in gleichberechtigter Weise berücksichtigt werden, um den Schülerinnen und Schülern ein gesellschaftliches Orientierungswissen zu ermöglichen (demokratische Willensbildung, marktwirtschaftliche Zusammenhänge, soziale Strukturen und ihre Entwicklung).

Für eine gegebenen Aktualität nutzen wir im Unterricht Schroedel aktuell. Des Weiteren besteht die Möglichkeit einer Kooperation mit „FOM“.

Fächerübergreifende Projekte bieten sich in Absprache mit Geschichte, Erdkunde und Erziehungswissenschaften an:

**Lehrwerk:** Sowi NRW – Einführungsphase

	Überprüfung der Methodenkompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Für die Überprüfung der Methodenkompetenz sollte darauf geachtet werden, dass die Methoden (Karikatur-, Text- und Statistikanalyse wiederholt mit den Schülern geübt werden. Eine Empfehlung zum Training der Methoden können im Schulbuch Sowi NRW auf Seite 6 eingesehen werden.</li> <li>➔ Weitere Möglichkeiten des Methodentrainings bzw. Leistungsüberprüfung sind im ausführlichen Lehrplan vermerkt. Die Vorschläge sind nur eine Auswahl und können in Absprache mit den SuS geändert werden.</li> </ul>
<b>Kapitel 1 und 2: Individuum und Gesellschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entsprechend der Vorgaben im Buch können die Methoden (Auswertung einer Statistik und Textbearbeitung) mit den SuS exemplarisch durchgesprochen werden und durch eine ergänzende Auswahl von Beispielen vertiefend geübt werden.</li> <li>- Der Vereinfachungshalber sollte eine Methode vertiefend durchgesprochen werden als Vorbereitung auf die Klausur, da im Verlauf des Schuljahres alle Methode ausführlich trainiert werden in verschiedenen Unterrichtsformen.</li> <li>- Weiterführend kann auch schon die Methode „Auswertung einer Karikatur“ eingeführt werden.</li> </ul>
<b>Kapitel 3 bis 6: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entsprechend der Vorgaben im Buch werden hier die Methoden vertiefend besprochen und eingeübt.</li> <li>- Die Analyse einer Rede sollte mit den SuS besprochen werden. Den Aufbau einer Rede können die SuS üben, indem Sie zu einem aktuellen Thema eine eigene Rede verfassen.</li> <li>- Die Methode „Politikzyklus“ kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden. Die theoretischen Grundlagen können dann durch die SuS an ausgewählten Beispielen in Form einer Mappe/Präsentation selbst angewendet werden.</li> </ul>
<b>Kapitel 7 bis 10: Marktwirtschaftliche Ordnung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neben der Vermittlung der klassischen Methoden sollte darauf geachtet werden, dass die SuS am Ende des Schuljahres auch Kenntnisse in verschiedenen Debattierformen haben.</li> <li>- Die Durchführung der Klausurtrainings kann den SuS empfohlen werden, um gegebenenfalls noch Verständnisfragen zu klären.</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben 1/ Kapitel 1: Sozialisation im Wandel – wie wir werden, was wir sind

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 28 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 28/29 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz <b>Kapitel 1.1</b> <b>Sozialisation – wer oder was prägt uns?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biografie auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität</li> <li>• bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale</li> </ul>	12-15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Vorbereitung eines Beitrags für einen Elternabend zum Thema „Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke“</li> <li>• z.B.: Durchführung einer Expertenbefragung mit der Polizei über Gefahren und deren Vorbeugung im Internet</li> <li>• z.B.: Podiumsdiskussion mit „Medien-Scouts“ über ihre Aktivitäten an der Schule</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 1.2</b> <b>Funktionen der Familie – was leisten Familien und ihre Mitglieder heute?</b>			16-19	
3. Sequenz <b>Kapitel 1.3</b> <b>Schule als Sozialisationsinstanz im 21. Jahrhundert</b>			20-23	
4. Sequenz <b>Kapitel 1.4</b> <b>Das „Ich“ in der (Social-Web) Gruppe</b>			24-27	
5. Sequenz <b>Kapitel 1.5</b> <b>Werte- und Normenwandel von Jugendlichen</b>			28-31	
6. Sequenz <b>Kapitel 1.6</b> <b>Vertiefung: Sozialisationsinstanzen – theoretische Grundlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts</li> </ul>	32-35	z.B.: Podiumsdiskussion zum Thema „Dürfen Lehrkräfte mit Schülerinnen und Schülern über Facebook kommunizieren?“

## Unterrichtsvorhaben 2/ Kapitel 2: Rollen – am Beispiel der Geschlechterverhältnisse

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28/29</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 2.1</b> <b>Rollen – wie beeinflussen sie unser Leben?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern am Fallbeispiel Rollenkonflikte und Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld</li> </ul>	42-45	z.B.: Fotoausstellung mit Fotos aus den eigenen Familien zum Thema „Männer- und Frauenbilder unserer Großeltern und Urgroßeltern“ für einen Projekttag
2. Sequenz <b>Kapitel 2.2</b> <b>Rollenverteilung im 21. Jahrhundert</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit</li> </ul>	46-49	z.B.: Vorbereitung und Durchführung von Experten-befragungen von Frauen in Leitungsfunktionen (z.B. Bundestags-abgeordnete, Unternehmerin, u.a.)
3. Sequenz <b>Kapitel 2.3</b> <b>Geschlechterrollen im Alltag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> <li>analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen</li> <li>erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biografischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität</li> </ul>	50-55	z.B.: Durchführung von Interviews mit Schülerinnen und Schülern, die am Girls' Day und Boys' Day an Praktika in Betrieben teilgenommen haben
4. Sequenz <b>Kapitel 2.4</b> <b>Vertiefung: Rollen – theoretisch erklärt</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts</li> </ul>	56-59	z.B.: Durchführung der Befragung einer Jahrgangsstufe zur eigenen Vorstellung über

	Interaktionismus			Familie und Beruf
--	------------------	--	--	-------------------

### Unterrichtsvorhaben 3/ Kapitel 3: Das Grundgesetz – Grundrechte und Grundwerte

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 3.1</b> <b>Grundrechte im Grundgesetz – Menschen- und Bürgerrechte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> <li>• erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes</li> <li>• erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrations-wirkung</li> </ul>	66-72	z.B.: Planung, Durchführung und Auswertung eines Besuchs im Haus der Deutschen Geschichte in Bonn z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Geschichte zur Gestaltung einer Ausstellung zur Geschichte der Menschenrechte
2. Sequenz <b>Kapitel 3.2</b> <b>Grundwerte im Grundgesetz – die Staatsprinzipien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Chancen und Grenzen/Reichweite und Wirksamkeit repräsentativer und direkter Demokratie</li> </ul>	73-83	z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Deutsch über die Methode „Analyse einer politischen Rede“
3. Sequenz <b>Kapitel 3.3</b> <b>Vertiefung: Die ideengeschichtlichen Grundlagen des Grundgesetzes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrations-wirkung</li> </ul>	84-87	z.B.: Interview mit einem Mitarbeiter des Sozialamtes zu der konkreten Umsetzung des „Sozialstaatsprinzips“ auf lokaler Ebene

#### Unterrichtsvorhaben 4/Kapitel 4: Demokratie – wie können wir sie (mit)gestalten?

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 4.1</b> <b>Sich einmischen – engagieren oder partizipieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen</li> <li>• ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements [...] der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz</li> </ul>	92, 94-99	z.B.: Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen mit Kandidaten für die Wahlen zum Stadtrat, Landtag oder Bundestag
2. Sequenz <b>Kapitel 4.2</b> <b>Wählen – Partizipation von gestern?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit</li> <li>• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Chancen und Grenzen/<i>Reichweite und Wirksamkeit</i> repräsentativer und direkter Demokratie</li> </ul>	100-103	
3. Sequenz <b>Kapitel 4.3</b> <b>Parteien – Mittler zwischen Staat und uns?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen wirtschafts- und sozialpolitische Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen und ordnen sie in ein politisches Spektrum ein</li> <li>• ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite</li> </ul>	104-107	z.B.: Beteiligung des Kurses an der Vorbereitung eines „Kinder- und Jugendparlaments“
4. Sequenz <b>Kapitel 4.4</b> <b>Parteien – Produkte gesellschaftlicher Konfliktlinien?</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen</li> </ul>	108-111	z.B.: Durchführung einer Schülerbefragung zur Präferenz politischer Parteien
5. Sequenz <b>Kapitel 4.5</b> <b>Politische Strömungen und Parteien – was sind ihre ideologischen Grundlagen?</b>			112-115	

<p>6. Sequenz <b>Kapitel 4.6</b> <i>Vertiefung: E-Demokratie und Liquid Democracy</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien</li> <li>• beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie [...])</li> </ul>	<p>116-119</p>	<p>z.B.: Recherche über Bürgerinitiativen vor Ort, Interview mit Initiatoren</p>
---	--	--	----------------	--

### Unterrichtsvorhaben 5/Kapitel 5: Die Verfassungsorgane – wie gestalten sie Politik?

	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Seiten im Lehrwerk</p>	<p>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</p>
<p>1. Sequenz <b>Kapitel 5.1</b> <b>Die Bundesregierung – Zentrum der Macht?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> <li>• erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit</li> <li>• erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft</li> <li>• bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes</li> </ul>	<p>124, 126-129</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Befragung eines regionalen Bundestagsabgeordneten über seinen Wochenplan</li> </ul>
<p>2. Sequenz <b>Kapitel 5.2</b> <b>Der Bundestag – was sind seine Aufgaben?</b></p>			<p>130-133</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Internet-recherche zum Thema „Biosprit“ und Präsentation der Ergebnisse in einer Plakatausstellung als Vorbereitung für den „Politik-zyklus“</li> </ul>
<p>3. Sequenz <b>Kapitel 5.3</b> <b>Der Bundestag – wie arbeiten seine Abgeordneten?</b></p>			<p>134-137</p>	
<p>4. Sequenz <b>Kapitel 5.4</b> <b>Der Bundestag – der Abgeordnete in der Fraktion</b></p>			<p>138-141</p>	
<p>5. Sequenz <b>Kapitel 5.5</b> <b>Der Bundesrat – wie beeinflusst er die Gesetzgebung?</b></p>			<p>142-145</p>	

6. Sequenz <b>Kapitel 5.6</b> <b>Bundesverfassungsgericht und Bundespräsident – Bremser oder Korrektive?</b>			146-149	
7. Sequenz <b>Kapitel 5.7</b> <b>Vertiefung: „Bio-Sprit“ – das Zusammenspiel der Verfassungsorgane im Gesetzgebungsprozess</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus</li> <li>erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grund-gesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung</li> </ul>	150-155	

### Unterrichtsvorhaben 6/Kapitel 6: Demokratie – Herausforderungen und Perspektiven

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 6.1</b> <b>Extremisten – wie gefährden sie die Demokratie?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrations-wirkung</li> </ul>	160, 162-167	z.B.: Recherche über extremistische Aktivitäten in der Region (Internet, Gespräch mit der Polizei, u.a.)
2. Sequenz <b>Kapitel 6.2</b> <b>Die wehrhafte Demokratie im Grundgesetz</b>			168-169	z.B.: Abstimmung über eine Befragung zum Thema „Extremismus“ in Zusammenarbeit aller Kurse SW
3. Sequenz <b>Kapitel 6.3</b> <b>Medien – Schutz durch Aufklärung?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie</li> </ul>		170-173	z.B.: Recherche über Formen direkter Demokratie vor Ort (Bürgerbegehren, Bürgerhaushalte, u.a.), Gespräche mit Vertretern der Kommune über Erfahrungen mit Formen direkter Demokratie
4. Sequenz <b>Kapitel 6.4</b> <b>Vertiefung: Sicherung der Demokratie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen</li> </ul>		174-179	



durch mehr Bürgerbeteiligung?				
-------------------------------	--	--	--	--

### Unterrichtsvorhaben 7/Kapitel 7: Ökonomie – vom Planen, Abwägen und Entscheiden

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz <b>Kapitel 7.1</b> <b>Knappheit – ein ökonomischer Grundbegriff</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen</li> <li>erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen</li> </ul>	184, 186-190	z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Erdkunde zu einem fächerübergreifenden Projekt zum Thema „Hunger in Afrika“
2. Sequenz <b>Kapitel 7.2</b> <b>Wirtschaften – welche Prinzipien bestimmen ökonomisches Handeln?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses</li> <li>analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte</li> </ul>	191-193	z.B.: Absprache über eine Markterkundung in den örtlichen Lebensmittelmärkten zum Angebot von Öko-Produkten
3. Sequenz <b>Kapitel 7.3</b> <b>Ökonomische Grundprobleme – lassen sie sich lösen?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit</li> </ul>	194-195	z.B.: Planung und Durchführung einer Befragung zu Kriterien von Kaufentscheidungen

<p>4. Sequenz <b>Kapitel 7.4</b> <b>Vertiefung: Die ökonomische Theorie – menschliches Verhalten im Modell</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität</li> </ul>	<p>196-199</p>	
--	---	---	----------------	--

### Unterrichtsvorhaben 8/ Kapitel 8: Soziale Marktwirtschaft – welchen Einfluss hat das Wirtschaftssystem auf uns?

	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p><b>Seiten im Lehrwerk</b></p>	<p><b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b></p>
<p>1. Sequenz <b>Kapitel 8.1</b> <b>Wie funktioniert der Markt? – das Marktmodell</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage</li> <li>• erläutern Modelle der Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland</li> </ul>	<p>204, 206-209</p>	<p>z.B.: Teilnahme einzelner Kurse am Börsenspiel der Sparkasse</p>
<p>2. Sequenz <b>Kapitel 8.2</b> <b>Der Markt braucht Ordnungsprinzipien – Wirtschaftssysteme im Vergleich</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems</li> <li>• erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen</li> </ul>	<p>210-213</p>	<p>z.B.: Referate zum Thema: Vorstellungen der politischen Parteien zur Rolle des Staates in der Marktwirtschaft</p>
<p>3. Sequenz <b>Kapitel 8.3</b> <b>Die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland als ordnungspolitisches</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und</li> </ul>	<p>214-218</p>	<p>z.B.: Recherche über die Unterschiede zwischen dem Konzept der Marktwirtschaft im angelsächsischen Raum und</p>

<b>Leitbild</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</li> </ul>	Partizipationsmöglichkeiten		der Bundesrepublik
4. Sequenz <b>Kapitel 8.4</b> <b>Vertiefung: Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft</li> </ul>	219-221	

### Unterrichtsvorhaben 9/ Kapitel 9: Das Unternehmen in der Marktwirtschaft - Grundlagen

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 9.1</b> <b>Unternehmensgründung – Beweggründe und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen Unternehmenskonzepte wie den Stakeholder- und Shareholder Value-Ansatz sowie Social und Sustainable Entrepreneurship</li> </ul>	226-229	z.B.: Planung und Durchführung einer Betriebserkundung, ggf. zur Vorbereitung des Betriebspraktikums
2. Sequenz <b>Kapitel 9.2</b> <b>Rechtsformen von Unternehmen – eine Nebensächlichkeit?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens</li> </ul>		230-233	z.B.: Vorbereitung eines Gesprächs mit einem Vertreter eines Betriebsrats oder einer Gewerkschaft über ihre Rolle und Aufgaben im Betrieb
3. Sequenz <b>Kapitel 9.3</b> <b>Mitbestimmung im Unternehmen – ein Standortnachteil?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Strukturen, Prozesse und Normen im Betrieb als soziales System</li> <li>stellen die Möglichkeiten der betrieblichen und überbetrieblichen Mitbestimmung und die Rolle von Gewerkschaften in Unternehmen dar</li> <li>erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Standpunkte zur Bewertung der Mitbestimmung in deutschen Unternehmen</li> </ul>	234-237	z.B.: Vorstellung ausgewählte Unternehmen der Region/DAX-Unternehmen

	der Tarifpolitik			
4. Sequenz <b>Kapitel 9.4</b> <b>Vertiefung: Konflikte im Unternehmen – Tarifaufonomie und Tarifverträge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen lohn- und tarifpolitische Konzeptionen im Hinblick auf Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit</li> </ul>	238-241	

#### Unterrichtsvorhaben 10/ Kapitel 10: Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen und Perspektiven

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 10.1</b> <b>Konzentration und Wettbewerb – wie Kartelle unser Leben beeinflussen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipations-möglichkeiten</li> <li>• beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>• erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer</li> </ul>	246, 248-251	z.B.: Planung einer Präsentation zu Kartellen im Alltag und Maßnahmen der Kartellbehörden
2. Sequenz <b>Kapitel 10.2</b> <b>Arm trotz Arbeit?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen</li> <li>• <i>analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</i></li> </ul>		252-255	z.B.: Durchführung einer Podiums-diskussion für die ganze Oberstufe mit Vertretern von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden zum Thema „Mindestlohn“

		Untersuchungen		
3. Sequenz <b>Kapitel 10.3</b> <b>Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft</li> <li>• erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten</li> </ul>	256-259	z.B.: Vorbereitung und Durchführung einer Expertenbefragung mit einem Vertreter einer Bank zum Thema „Ursachen der Finanzkrise und Perspektiven für die Zukunft“
4. Sequenz <b>Kapitel 10.4</b> <b>Vertiefung: Wirtschaftskrise 2008/2009 – der Finanzmarkt gerät außer Kontrolle</b>			260-263	



## Städt. Gesamtschule am Lauerhaas - Wesel

### Schulinterner Lehrplan- Sozialwissenschaften der Qualifikationsphase 1

#### **1. Thema:** *Die Soziale Ungleichheit in Deutschland und die Rolle des Sozialstaates - Funktion und Aufgaben des Sozialstaates im Spannungsverhältnis von Markt und sozialer Sicherungen im Hinblick auf Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit*

##### **Inhaltsfelder:**

IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

IF 4 (Wirtschaftspolitik)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit**
  - **Verteilung von Armut und Reichtum in der BRD im Hinblick auf Kinder und Jugendliche**
- **Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit**
  - **Aktuelle Tendenzen der Prekarisierung von Arbeits- und Lebensverhältnissen**
- **Sozialstaatliches Handeln**
- **Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik**

##### **Kompetenzen:**

##### **Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder,
- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren,

- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch
- unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer,
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit,
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung,
- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit
- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung,
- erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung,
- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung.

#### **Methodenkompetenz:**

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),
- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),

#### **Handlungskompetenz:**

- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

### **Urteilskompetenz**

- beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer,
- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,
- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert,
- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung,
- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse.

### **Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**

- Training "Statistikinterpretation" zum Thema "Bildungsexpansion"
- Klausurtraining "Urteilsbildung" zu Texten von Ulrich Beck zur "Individualisierungstheorie"
- Organisation einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von unterschiedlichen Parteien zur Einführung einer Reichensteuer

### **Mögliches fächerverbindendes Projekt mit Geschichte:**

Im Rahmen einer Analyse der Modelle Sozialer Ungleichheit könnte das Fach „Geschichte“ die Ursachen und Folgen der Ständegesellschaft vertiefend aufgreifen.



**2. Thema:** *Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise – Die wirtschaftspolitischen Ziele des magischen Vierecks als Ausgangslage für staatliche Wirtschaftspolitik*

**Inhaltsfelder:**

IF 4 (Wirtschaftspolitik)

IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland**
- **Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung**
- **Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit**
- **Konjunktur- und Wachstumsschwankungen**
- **Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik**
- **Wirtschaftspolitische Konzeptionen**
- **Auseinandersetzung im Zusammenhang mit dem Arbeitslohn und seiner gesellschaftlichen Bedeutung**
- **Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik**
- **Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie**
- **Verfassungsgrundlagen des politischen Systems**

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

**Sachkompetenz**

- erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren,
- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck,
  - unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik,
  - analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften,
  - unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen,
  - erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.

#### **Urteilskompetenz:**

- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme,
- erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz),
- beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus,
- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen,
- beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung,
- beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen,
- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen,
- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.

## **Methodenkompetenz:**

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),
- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),
- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),

## **Handlungskompetenz:**

- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),

### **Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**

- Training "Statistik-interpretation" (-> Methodenglossar S.570: Vereinbarungen über Kriterien der Bewertung von Statistik-interpretationen)
- Internetrecherche: aktuelle Prognosen zur Entwicklung von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag und Darstellung in einer Power-Point-Präsentation
  
- Training "Textanalyse" zum Thema "nachfrageorientierte- und angebotsorientierte Wirtschaftspolitik" (-> „5 Schritte der Textanalyse“ im Methodenglossar, S. 566)
- Planung und Durchführung einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von Umweltschutz-organisationen zum Thema "nachhaltiges Wachstum"

### **3. Thema: *Wir in Europa/ in der EU? – Der europäische Integrationsprozess und die Grundstrukturen der Europäischen Union.***

#### **Inhaltsfelder:**

IF 5 (Europäische Union)

IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen**
- **Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union**
- **Europäischer Binnenmarkt**

#### **Sachkompetenz:**

**Die Schülerinnen und Schüler**

- analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen,
- beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU,
- analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU,
- analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen,
- erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg,
- beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses,
- erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes,

### **Methodenkompetenz:**

- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12),

### **Handlungskompetenz:**

- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),

### **Urteilskompetenz:**

- bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum),
- erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit,

- beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses,
- bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen,
- bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger,
- beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU.

### **Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**

- Recherche zu aktuellen Daten über die wirtschaftliche Entwicklung einzelner EU-Staaten
- Fallbeispiel: die Eurokrise und die Folgen z.B. für Portugal, Griechenland, Spanien



## **Städt. Gesamtschule am Lauerhaas - Wesel**

### ***Schulinterner Lehrplan- Sozialwissenschaften der Qualifikationsphase 2***

#### ***1. Thema: Zukunftsperspektiven der EU im Hinblick auf Potenziale und Krisen des großen Europas***

##### **Inhaltsfelder:**

IF 5 (Europäische Union)

IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Europäische Integrationsmodelle**
- **Perspektiven einer vertieften und erweiterten EU**
- **Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung**
- **Auseinandersetzung über die Staatsverschuldung, die Schuldenbremse sowie alternativer Bewältigungsmöglichkeiten**

##### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### **Sachkompetenz:**

- analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen,
- erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg,
- beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses,
- erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes,
- analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen.

##### **Methodenkompetenz:**

- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12),

##### **Handlungskompetenz:**

- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).

#### **Urteilskompetenz:**

- beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses
- bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger,
- erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung,

#### **Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**

- Podiumsdiskussion zur Zukunft der EU oder zum Thema der Migration in die EU (Dublin Abkommen etc.)
- Fallbeispiel: Der Brexit und seine Folgen

## ***2. Thema: Die Vereinten Nationen – ohnmächtig oder eine Zukunftsperspektive in einer (friedlosen) Welt?***

#### **Inhaltsfelder:**

IF 7: Globale Strukturen und Prozesse

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik**
- **Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung**
- **Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie**

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### **Sachkompetenz:**

- erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt),
- unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege,
- erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik,
- erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN.



### **Urteilskompetenz:**

- bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit,
- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen,
- beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität,

### **Methodenkompetenz:**

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19),

### **Handlungskompetenz:**

- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).

### **Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**

- Referat über einen aktuellen politischen Konflikt, z.B. in Afrika
- Simulation einer Sicherheitsratssitzung (z.B. über die „Krim-Krise“)
- Recherche: "Die Rolle Deutschlands in den Vereinten Nationen"
- Recherche zur Veränderung der Rolle der Bundeswehr nach 1990

### ***3. Thema: Deutschland als Wirtschaftsstandort im Zeitalter der Globalisierung – Gründe für die positive Handelsbilanz sowie Zukunftsaussichten für den Exportweltmeister***

#### **Inhaltsfeld:**

IF: Globale Strukturen und Prozesse

## **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Wirtschaftsstandort Deutschland**
- **Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung**
- **Internationale Wirtschaftsbeziehungen unter besonderer Berücksichtigung der Rolle des IWF als Akteur**

## **Kompetenzen:**

### **Sachkompetenz:**

- erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse,
- analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung),
- analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren,
- erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb.

### **Methodenkompetenz:**

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),

### **Handlungskompetenz:**

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

### **Urteilskompetenz:**

- beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen,
- erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.

## **Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**

- Referat über einen global agierenden Konzern wie z.B. Coca Cola, Apple, Google, u.a.
- Training von "Textanalysen" am Beispiel von Texten zu Chancen und Gefahren von Globalisierung
- Referat über Freihandelsabkommen (z.B. TTIP)
- Podiumsdiskussion über den Wirtschaftsstandort Deutschland

### **Mögliches fächerverbindendes Projekt mit Geographie**

Im Rahmen einer Erarbeitung der Dimensionen der Globalisierung könnte das Fach „Geographie“ die geographischen Auswirkungen der Globalisierung vertiefend behandeln.

## Schulinterner Lehrplan Sozialwissenschaften für den Zusatzkurs

Im Zusatzkurs sollen alle drei Teilgebiete (Politik, Wirtschaft, Gesellschaft) in gleichberechtigter Weise berücksichtigt werden, um den Schülerinnen und Schülern ein gesellschaftliches Orientierungswissen zu ermöglichen (demokratische Willensbildung, marktwirtschaftliche Zusammenhänge, soziale Strukturen und ihre Entwicklung). Dabei sollten die Interessen der Schülerinnen und Schüler angemessen berücksichtigt werden.

Obligatorisch zu behandeln ist je ein Themenschwerpunkt aus den drei Unterrichtsvorhaben.

Für eine gegebene Aktualität nutzen wir im Unterricht Schroedel aktuell.

Fächerübergreifende Projekte bieten sich in Absprache mit Geschichte, Erdkunde und Erziehungswissenschaften an.

### **Unterrichtsvorhaben I - Wirtschaft/Wirtschaftspolitik:**

Inhalt	Kompetenzen	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftsordnung und Wirtschaftsstruktur</li> <li>- Wirtschaftskreislauf, Produktion und Konsum, Wettbewerb und Preisbildung</li> <li>- Ziele der Wirtschaftspolitik: Stabilitätsgesetz, Konjunkturzyklus und -entwicklung, Arbeitslosigkeit, Geldwertstabilität, Außenwirtschaftliches Gleichgewicht Wachstums- und Konjunkturpolitik, Strukturpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Geldpolitik</li> <li>- Ökonomie und Ökologie – ein Gegensatz?</li> <li>- Konzept der Nachhaltigkeit</li> </ul> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland</li> <li>- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung Konjunktur- und Wachstumsschwankungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und dies bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);</li> <li>- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);</li> <li>- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);</li> <li>- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);</li> <li>- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Training "Statistik-interpretation"</li> <li>- Internetrecherche: aktuelle Prognosen zur Entwicklung von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag und Darstellung in einer Power-Point-Präsentation</li> <li>- Planung und Durchführung einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von Umweltschutz-organisationen zum Thema "nachhaltiges Wachstum"</li> <li>- Analyse von Parteiprogrammen zu den Aufgaben des Staates in der Wirtschaftspolitik</li> <li>- Teilnahme am Planspiel Börse mit Vorstellung ausgewählter DAX-Unternehmen</li> </ul>

**Unterrichtsvorhaben II - Gesellschaft, Individuum und Gruppe:**

Inhalt	Kompetenzen	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialer Wandel: Arbeit, Familie, Demographie, Werte, Migration</li> <li>- Sozialstruktur und Gesellschaftsmodelle</li> <li>- Soziale Sicherung, Prinzipien Sozialstaat, Soziales Netz</li> <li>- Krise und Reform des Sozialstaates</li> <li>- Sozialisation und Rollenhandeln</li> </ul> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialstaatliches Handeln</li> <li>- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</li> <li>- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit</li> <li>- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);</li> <li>- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</li> <li>- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);</li> <li>- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);</li> <li>- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);</li> <li>- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> <li>- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);</li> <li>- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fotoausstellung z.B. im Rahmen eines Schulfestes zum Thema "Unsere Familien im Wandel der Zeit"</li> <li>- Referat zum Thema "Die Frauenbewegung der siebziger und achtziger Jahre: Ziele und Aktionen"</li> <li>- Recherche zu Lebensvorstellungen junger Frauen, z. B. aus aktuellen Jugendstudien</li> <li>- Referat über die "Geschichte des deutschen Sozialstaats"</li> <li>- Podiumsdiskussion/Befragung zur Rente mit 63 mit Vertretern von Parteien organisieren</li> </ul>

	<p>Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7)</li> </ul>	
--	--	--

**Unterrichtsvorhaben III - Politisches System und Internationale Politik:**

Inhalt	Kompetenzen	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Machtverteilung in politischen Systemen</li> <li>- Staatsaufbau und Gewaltenteilung der BRD</li> <li>- Parteien und Wahlen</li> <li>- Grundgesetz, Grundrechte, Menschenrechte</li> <li>- Träger internationaler Politik: EU, UN, NATO und NGO's</li> </ul> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie</li> <li>- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs</li> <li>- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen</li> <li>- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</li> <li>- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);</li> <li>- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);</li> <li>- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);</li> <li>- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung und Durchführung einer Befragung in der Schule/auf der Straße zum Thema: Soll die Türkei Mitglied der EU werden?"</li> <li>- Recherche zu aktuellen Daten über die wirtschaftliche Entwicklung einzelner EU-Staaten (Eurostat)</li> <li>- Fallbeispiel: die Eurokrise und die Folgen z.B. für Portugal, Griechenland, Spanien</li> <li>- Befragung von Eltern/Großeltern über ihre Erfahrungen mit Zollschränken</li> <li>- Referat/Projektmappe über einen aktuellen politischen Konflikt, z.B. in Afrika</li> <li>- Recherche zu terroristischen Anschlägen in Europa</li> <li>- Recherche: "Die Rolle Deutschlands in den Vereinten Nationen"</li> <li>- Referat/Wandzeitung über die Geschichte und Auflösung des Vielvölkerstaats Jugoslawien</li> <li>- Vorstellung von</li> </ul>

		Freihandelsabkommen
--	--	---------------------